



ZVA-Pressinformation | Nr. 15/2021 | 02.11.2021

## Beste Nachwuchsaugenoptikerin aus Bayern stammt aus Eggenfelden

Julika David aus Eggenfelden wird ihr Bundesland Bayern beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der Augenoptik vertreten. Zuvor hatte sie sich beim Landes-Vorentscheid als beste Gesellin ihres Jahrgangs qualifiziert. Am 6. November wird in Karlsruhe der Bundessieger ermittelt.

Julika David kannte den Besuch beim Augenoptiker aus eigener Erfahrung sehr gut, da sie selbst und auch ihre Familienmitglieder Brillenträger sind. Schon zum Ende der Schulzeit war ihr klar, dass sie einen Studiengang im Bereich Augenoptik anstrebt. „Ich finde die Augenoptik im Allgemeinen sehr spannend und wollte über eine klassische Ausbildung hinaus noch mehr über Optik, visuelle Wahrnehmung und das Sehen an sich lernen. Deshalb habe ich mich für das duale Studium Augenoptik/Optometrie an der Hochschule München entschieden“, sagt Julika David. Ihr gefällt am Beruf der Augenoptikerin das Gesamtpaket aus handwerklichem Geschick, Beratung und der Refraktion, also der Brillenglasbestimmung: „Besondere Freude bereitet mir das positive Feedback der Kunden, wenn sie glücklich mit ihrer neuen Brille oder Kontaktlinsen den Laden verlassen – viele Kunden sind sehr dankbar und es ist ein schönes Gefühl, geholfen zu haben.“

Julika Davids Ausbilder und Inhaber von Pupille Optik in München, Hans-Peter Porzelius, hat immer viel erklärt und auch an Tagen mit viel Betrieb zwischendurch handwerkliche Tipps gegeben. „Viele Hersteller haben ihr eigenes System, das ist manchmal etwas tricky“, sagt die Gesellin. Am meisten habe sie aber gelernt, wenn ihr Team sie einfach „ins kalte Wasser“ geworfen habe und anschließend das Thema besprochen und geübt wurde. Aktuell befindet sich Julika David



nach ihrer erfolgreich abgelegten Gesellenprüfung im vorletzten Semester des Studiums. Das letzte Semester ist dann nur noch für die Bachelorarbeit vorgesehen. „Ich werde die Arbeit im Fachbereich der Lichtentwicklung bei BMW schreiben, da ich diesen Bereich der Industrie sehr spannend finde“, erklärt die Augenoptikerin. Durch das Studium eröffnen sich ihr viele Möglichkeiten in Bereichen wie der Medizin, Forschung und Entwicklung in der Industrie oder auch klassisch in der Augenoptik und Optometrie.

Jetzt freut sie sich aber zunächst auf ihre Teilnahme am Praktischen Leistungswettbewerb, den sie aus ihrem Studium kennt – denn ihre Freundin und Kommilitonin Selina Knebel gewann den letzten Bundeswettbewerb für Bayern. „Nervös bin ich nicht wirklich, ich freue mich schon auf das Wettbewerbswochenende in Karlsruhe und bin gespannt, die anderen Landessieger kennenzulernen und mich mit ihnen auszutauschen. Da ich aktuell durch das Studium im handwerklichen Bereich nicht so sehr in Übung bin, sind meine Erwartungen nicht allzu hoch“, sagt Julika David, die in jedem Fall ihr Bestes geben wird.

Über den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW (Profis leisten was): In Europas größtem Berufswettbewerb treten seit 1951 junge Handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet jährlich gegeneinander an, um die besten Gesellen eines Jahrgangs in rund 120 Wettbewerbsberufen zu ermitteln. Sie haben sich vorab auf Länderebene im „Halbfinale“ durchgesetzt, das von den zuständigen Handwerkskammern organisiert wird, bevor es zum „Finale“ auf Bundesebene geht. Im Augenoptikerhandwerk wird dies vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen durchgeführt.

Hinweis an die Redaktionen: Die Bilder stehen Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Bildhinweis: ZVA/offenblende.de

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Sarah Köster

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a, 40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0, E-Mail: [presse@zva.de](mailto:presse@zva.de), Web: [www.zva.de](http://www.zva.de)